

Liberaler Leuchtturm

Der klassische Liberalismus ist in Deutschland spätestens in der nach Erhard Ära unter die Räder gekommen. Seit Jahrzehnten hat die so kluge und durchdachte politische Linie eine immer schwächer werdende Lobby. Die Gründe dafür sind einerseits vielschichtig und zuletzt doch recht einfach: Systemimmanente Zwänge; der Mensch ist, wie er ist.

Klingt theoretisch und lautet praktisch so:

Staat und ganz besonders die Politik sind häufig das Problem, sogar die Ursache des Problems und eben nicht die Lösung. Moderner Liberalismus muss daher den schlanken Minimalstaat, der zugleich ein durchsetzungsstarker Rechtsstaat ist als Idee popularisieren und einfordern.

Eine andere politische Form lässt sich weder theoretisch noch praktisch begründen, und es lässt sich bereits in der Theorie nachweisen, dass jede andere Staatsform auf die Dauer scheitern muss. In meiner Essener Rede habe ich dies auf dem BPT in die Worte gepackt:

"Liberal und konservativ müssen – jeder für sich allein – scheitern. Beide wohlverstanden als Paar sind jedoch unschlagbar!"

Diese Idee findet - wie gesagt - viel zu wenig Beachtung und muss in der Gesellschaft popularisiert werden. **Wir brauchen liberaler Leuchtturm an jeder Straßenecke.** Konkret hier vier Vorschläge für eine erste Orientierung:

"Ludwig Erhard jetzt" (ganz aktuelles, preiswertes Büchlein mit fast immer sehr klugen Ideen)

"Auf der Suche nach einer anderen Ordnung" (Michael von Prollius, für 7 € ein Feuerwerk an Ideen)

Sonderheft des Magazins „Eigentümlich frei“, anlässlich des Todes von Roland Baader im Jahr 2012, ausnahmsweise kostenlos zum Runterladen: <http://www.roland-baader.de/sonderausgabe-eigentuemlich-frei/>

Und vor allem anderen – weil es tiefer, breiter und weiter blickt, als alles andere: Das **Gesamtwerk Roland Baaders** (ein Buch, „Kreide für den Wolf“, ist kostenlos herunterzuladen www.roland-baader.de bzw hier <http://roland-baader.de/bucher-2/>